



# ***Newsletter***





### **Werkstatt-Projekt „Puppenhaus“**

#### *Gruppe „Alles“ am Standort Waiblingen*

Im Februar arbeitete die ALLES-Gruppe von Donner + Partner in Waiblingen tatkräftig und sehr engagiert an einem besonderen Projekt. Das Projekt „PUPPENHAUS“. Die Teilnehmer/-innen durften ein altes Puppenhaus renovieren, das eine Mitarbeiterin von D+P vom Sperrmüll gerettet hatte.

Immer wieder gibt es Projekte in der hauseigenen Werkstatt, in denen verschiedene Materialien und Arbeitsabläufe erprobt werden. Es wird geschaut und getestet, wer handwerklich arbeiten kann und wer für welche Arbeitsschritte fähig ist, wobei die verschiedenen Teilnehmer/-innen ihre Erfahrungen und Ideen einbringen können. Auch wird deutlich, wie gut die Arbeit im Team und die Kommunikation funktioniert, da auch Teilnehmer aus anderen Ländern in der Gruppe sind.

Das Puppenhaus zu renovieren war ein anspruchsvolles Projekt, da es viele verschiedene Aufgabengebiete wie z.B. tapezieren, Möbel entwerfen und herstellen, bis hin zu elektrischen Kleinarbeiten wie Beleuchtung (12V) beinhaltete. Es wurde vor Projektbeginn festgelegt, wer für was zuständig ist. Gute zwei Wochen war die Gruppe mit dem Projekt beschäftigt. Es wurde mit verschiedenen Materialien und in verschiedenen Teams gearbeitet. Die Teilnehmer besuchten diverse Baumärkte und haben Musterstücke als Baumaterialien erhalten. Zudem wurde viel Restholz und vorhandene Materialien aus der Werkstatt benutzt und kreativ verarbeitet. Der Referent Herr Schroer beaufsichtigte die Gruppe, stand hilfsbereit zur Seite, motivierte die Teilnehmer und brachte viele Ideen mit ein.

Zuerst wurde das Puppenhaus entkernt und abgeschliffen. Danach wurden die Räume abgemessen, tapeziert und Boden- und Teppichleisten angebracht. Beim Verlegen vom Bodenmaterial wurde PVC, Laminat, und Teppich verwendet und mit einer Silikonbeschichtung verklebt, so dass eine gute Verbindung zwischen den Materialien zustande kam.

Die alten Fensterscheiben wurden komplett mit Plexiglas erneuert und die Fensterrahmen blau angestrichen. Die Außenwände wurden in Gelb gestrichen und das Dach bekam traditionell einen roten Anstrich.

Nach konstruktiver Überlegung und Planung hat sich das „Möbelteam“ an dem Rest-Holz zu schaffen gemacht. Es wurden Schablonen erstellt und die Zeichnung direkt auf das Holz übertragen. Teilweise wurden Maschinen benutzt, um die Elemente auszusägen, aber auch Handwerkzeuge wie Sägen, Feilen und Raspeln kamen zum Einsatz, so dass das Geschick und Durchhaltevermögen der Teilnehmer gefragt war.

Die Frauen in der Gruppe kümmerten sich liebevoll um das Dekorieren und die Puppen. Es wurden kleine Kissen und Decken, Kleider und Vorhänge angefertigt. Die Puppen wurden aus Holz hergestellt und sind im Design bewusst einfach gehalten, damit der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt sind.



In jedem Raum gibt es eine Besonderheit. In der Küche die Küchenzeile mit Eckbank, in dem Badezimmer die Toilette und Dusche, auf der Terrasse die Hollywoodschaukel. Zudem gibt es in jedem Raum eine funktionierende Beleuchtung.

Es wurde schnell klar, dass das Puppenhaus auch „bespielt“ werden soll und muss! Die Gruppe beschloss, dass Sie das Puppenhaus einer sozialen Einrichtung für Kinder schenken möchte. Die Sozialpädagogin und Seminarleitung Frau Herrmann suchte nach passenden Einrichtungen.

Am 27.04.2018 fand das Puppenhaus dann seinen neuen Platz im PTE in Waiblingen. Das PTE ist eine lerntherapeutische Einrichtung für Kinder. Die ALLES-Gruppe hat Ihr Projekt persönlich dorthin gebracht und übergeben. Sie haben das Puppenhaus dort an seinem neuen Platz wieder aufgebaut und die Elektronik erklärt. Es wurde auch ein Berichtsheft über den Prozess mit Fotos erstellt und übergeben. Als Dankeschön erhielt die Gruppe einen schönen Präsentkorb (lecker!).

Die Alles-Gruppe

### Das Puppenhaus vor der Renovierung



Küchenzeile „Konnie“



*Alte Tapeten, die schon bessere Tage gesehen haben...*



Schlafzimmer



Die gute Stube

*Vorhänge wie bei Ur-Oma zuhause...*



Siebziger Jahre Anstrich

*Alter Fassadenanstrich und Terrassenboden, heruntergekommene Wände und Vorhänge*



Bad mit Schimmel



Jugendzimmer

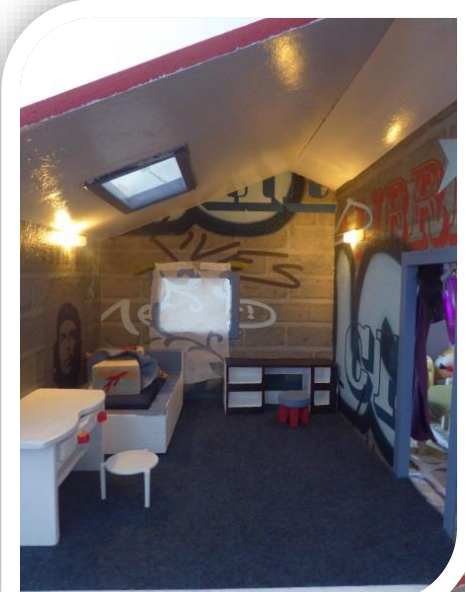


## Das fertig renovierte Puppenhaus

Dachterrasse



Jugendzimmer



Schlafzimmer



Wohnzimmer



Küche und Esszimmer



Badezimmer





## Summ summ summ ... Bienchen summ herum...

*Die „Urbane Bienenzucht“ der Privaten kaufmännischen Schule Donner + Kern*



Was in diesem Kinderlied besungen wird, ist seit dem Frühjahr 2018 auf dem Dach der Privaten kaufmännischen Schule Donner + Kern in Waiblingen zu bestaunen.

Zwei Jungbienenvölker fühlen sich in ihren Bienenstöcken recht wohl, und fleißig, wie Bienen nun mal sind, haben sie schon stolze 15 kg besten Blütenhonigs produziert.

Die Idee dieses Projektes „Urbane Bienenzucht“ ist unserem Hobby-Imker und Lehrerkollegen Marco Härtel zu verdanken. Lars Donner hat seinerseits dieses Projekt mit großem Engagement gefördert und gesponsert, was letztendlich der Umsetzung die entscheidende Richtung gegeben hat.

Der Bienenflug und das rege Treiben dieser nützlichen Insekten findet bei Schülern, Lehrern und auch Gästen des Hauses großes Interesse und so wird dieses Projekt selbstverständlich auch in den Unterricht als ganzheitlicher Ansatz einbezogen.

Die Gründung einer kaufmännischen Übungsfirma, in der die betriebswirtschaftlichen und verkaufsrelevanten Abläufe eines Imkerbetriebes abgebildet und virtuell umgesetzt werden, ist bereits erfolgt. Kalkulation, Marketing, Produktgestaltung und Werbung sind in den Lehrplan im Fach Betriebswirtschaft integriert. Eine tolle Leistung aller Beteiligten, wenn man die Kürze der Zeit von der Idee bis zur ersten Ernte betrachtet.

Neben all dem praktischen Nutzen liegt es den Initiatoren sehr am Herzen, mit diesem Projekt auf die offenkundige aber auch gerne verdrängte „Bienenproblematik“ aufmerksam zu machen. Es ist sicherlich nur ein kleiner, aber umso wichtigerer Beitrag, die Lebensqualität auf unserem Planeten zu erhalten und die Menschen für die Zusammenhänge und Abhängigkeiten einer funktionierenden Natur zu sensibilisieren, und dazu sind gesunde Bienen ein unabdingbarer Bestandteil. (jetzt kommt der Latein-Klugscheißer: eine „conditio sine qua non“ 😊).



Ach übrigens.... Wer den „eigenen“ Honig versuchen oder sich gar damit eindecken möchte, hat dazu im Rahmen der Landesgartenschau 2019 in Waiblingen ausreichend Gelegenheit; weitere Informationen folgen.



### Klassenausflug des Integrationskurses

*Standort Weingarten*

Wenn Sprachen lernen als ein ganzheitlicher Prozess betrachtet wird und wenn bejaht wird, dass dieser Prozess am besten erfolgen kann, wenn Denken, Empfinden und Handeln gemeinsam interagieren, dann ist der Weg des Spracherwerbs gleichsam ein Wachsen und Aufblühen und somit ganz eng mit der Persönlichkeit des einzelnen Menschen verbunden.

In diesem Sinne bedeutet Sprachen lehren, eine Umgebung und Atmosphäre zu schaffen, die zu einer gelingenden Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung beitragen kann.

Mit diesem Verständnis wollen die Lehrkräfte des Integrationskurses mit Alphabetisierung am Standort Weingarten, Frau Hiller und Frau Manghard, den Prozess zusammen mit ihren Teilnehmern konstruktiv gestalten.

Im Monat April ergab sich hierfür eine ganz besondere Möglichkeit, als gemeinsam mit dem Kurs ein Klassenausflug zum Grillplatz organisiert wurde. So kam es, dass sich die Klasse – bepackt mit Verpflegung und Grillutensilien – an einem unterrichtsfreien Freitag in Ravensburg zusammenfand. Dieser Ausflug war ein Fest, ein Ausdruck der Freude, ein herzliches Miteinander mit Musik in einer Atmosphäre, die eine gemeinsame Sprache schaffen konnte.

Bilder und Worte der Teilnehmenden selbst geben uns einen kleinen Einblick:



Ich sehe auf dem Bild einen Mann. Er steht hinter dem Grill. Er grillt zum Mittagessen.

Gutes Picknick. Das Wetter ist schön.





Wir essen. Das Essen ist sehr, sehr lecker. Eine schöne Gruppe.



Am Freitag war ein sehr schöner Tanz.



Wir hatten ein Grillfest. Wir sind glücklich und wir essen und trinken zusammen. Es war ein schöner Tag.

Liebe Frau Hiller und Frau Manghard. Ich finde das Bild ist schön, weil die Menschen glücklich sind. Und es gibt auch ein Fest und sie grillen und tanzen.



Ich liebe alle Leute. Wir machen ein Fest.



## Start der Teilqualifizierung im Bereich Gastgewerbe

### Standort Isny

Seit April 2018 hat die Region Süd, ihren 2. Standort in Isny im Allgäu eröffnet.



Am Standort in Isny führen wir Teilqualifikationen im Bereich Fachkraft im Gastgewerbe durch.

Hierbei arbeiten wir eng mit der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg und dem Jobcenter Ravensburg zusammen, auch die gute Zusammenarbeit mit Center Parcs, die ab Herbst 2018 Ihre neue Niederlassung in Leutkirch eröffnen, ist für unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen natürlich sehr interessant. Center Parcs bietet unseren Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Ihrer Praktikumsphase einen Platz an all Ihren Standorten inkl. Unterkunft, Verpflegung und die Mitnahme Ihrer Familien an. Nach erfolgreichem Abschluss der TQ haben die Absolventen die Chance auf eine Anstellung bei Center Parcs in Leutkirch. Auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die sich für andere Gastronomen interessieren, sind durch unsere guten Kontakte in Isny und Umgebung versorgt.

Des Weiteren spielt bei Teilqualifikationen im Gastgewerbe, die IHK eine große Rolle. Denn, wenn sich jemand zu einer Ausbildung entschließt und vorher eine der Teilqualifizierungen von 2 – 6 durchlaufen hat, kann er dafür bis zu einem halben Jahr an Ausbildungszeit anerkannt bekommen. Und, da wir anerkannte Ausbildungsstätte sind, steht unseren Teilnehmern dabei nichts mehr im Wege.

Im April 2018 starteten wir mit einem Vorkurs für Personen mit geringen Sprachkenntnissen mit den Inhalten:

- Berufsbezogene Sprachkenntnisse im Bereich Gastgewerbe
- Grundlagen Word und Internetkommunikation

Seit Mai 2018 läuft die TQ 2 Küche, schon vor der Praktikumsphase wurden jetzt die ersten Vorstellungsgespräche mit dem Geschäftsführer des Gastronomiebereichs von Center Parcs geführt.

Aufgrund der Gesprächsergebnisse, ist Center Parcs von der Qualität der Teilqualifikation und uns **Donner + Partner** als Bildungsträger überzeugt und ist an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert.



## Die ersten Versuche unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Küche



## Noch ein paar Einblicke in unseren Standort



**Zum Abschluss möchte ich mich nochmals beim Team Donner + Partner Region Süd für Ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz zum Aufbau des Standortes bedanken.**

Daniela Wettach (Regionalleiterin Süd)



## Region Nord

---

### Eine neue Herausforderung für unsere Übungsfirma

#### Standort Heilbronn

Donner+ Partner beteiligt sich an einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft (BMBWF) zur Weiterentwicklung des Übungsfirmenkonzepts zu einem virtuellen Lernraum, in dem behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam unter Nutzung digitaler Medien kaufmännische Praxis erfahren.

Inklusive virtuelle Übungsfirma – Berufliche Qualifizierung für die Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung (Ivica)

#### Kurze Zusammenfassung des Vorhabens

Kernidee des Projektvorhabens ist die Weiterentwicklung des bewährten Übungsfirmenkonzepts zu einem virtuellen Lernraum. In diesem virtuellen Lernraum können behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam unter Nutzung digitaler Medien kaufmännische Praxis erfahren. Die Inklusive virtuelle Übungsfirma (IvÜFA) ist ein auf das Erlernen kaufmännisch-administrativer Tätigkeiten spezialisiertes, neuartiges webbasiertes Setting. Sie dient der betriebswirtschaftlichen Qualifizierung für das Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ und ist in der beruflichen Aus- und Weiterbildung einsetzbar.

Die IvÜFA bietet alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit wie die stationäre Übungsfirma, ohne dass dazu der Lernort am Einzelplatzcomputer verlassen werden muss.

Die ortsunabhängige Konzeption und Steuerbarkeit soll neue didaktisch-methodische Möglichkeiten bieten sowie die Öffnung homogener Gruppen in heterogene Zusammenstellungen leisten. Eine inklusive Lerngemeinschaft kann so in einer virtuellen ÜFA zusammenarbeiten. Im virtuellen Raum kann es sogar sein, dass Behinderungen überhaupt keine Rolle spielen und für die Mitlernenden nicht einmal bemerkbar sind. Zudem unterstützt die Ortsunabhängigkeit den Abbau von Barrieren bezüglich der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an beruflicher Qualifizierung. Die integrierte Nutzung digitaler Medien für die Bildungsarbeit in der IvÜFA bietet erhebliche Potenziale, um Menschen mit Behinderungen in ihrem Streben nach einer selbstbestimmten und selbstständigen Teilhabe am Arbeitsmarkt zu befähigen.

Didaktisch einmal ausgearbeitet und informatisch realisiert, ist das Konzept der IvÜFA skalierbar. Bildungseinrichtungen verschiedenster Trägerschaft, Institutionen wie Kliniken und Verwaltungen sowie Unternehmen können bedarfsorientiert eine beliebige Zahl von IvÜFEN einrichten und betreiben. Im internationalen Übungsfirmennetzwerk kommt Deutschland mit der IvÜFA eine Vorreiterrolle zu: Sie hat Vorbildfunktion für die inklusive Berufsbildung.

Bei diesem Projekt sind wir von Donner und Partner unter der Leitung des BFZ Essen einer der Projektpartner. Projektstart ist der 01. Juli 2018, Projektzeitraum ist 3 Jahre.

Wir sind gespannt auf diese neue Aufgabe.

D+P Heilbronn

A. Griesbaum



## „In Deutschland angekommen“ – eine Erfolgsstory

*Standort Heilbronn*

Von ihrer Schwester inspiriert und zur Unterstützung der hier lebenden Familie reiste im Frühjahr 2015 Frau Emira Kako aus Albanien nach Deutschland ein. In Albanien absolvierte sie mit Erfolg an der Wirtschaftshochschule in Elbasan das Studium für Business Management und war im Anschluss neun Jahre als Finanzwirtin mit dem Zuständigkeitsgebiet der Finanzbuchhaltung tätig.

Nach ihrer Einreise in Deutschland hatte sie leider mit ihren Ausbildungsabschlüssen und ihrer albanischen Berufserfahrung im Rechnungswesen keinerlei Chancen, auf dem deutschen Arbeitsmarkt unterzukommen. Zunächst besuchte sie die verschiedenen Stufen der Deutschsprachförderungskurse und nahm eine geringfügige Beschäftigung im Gastrobereich auf.

Durch einen Bildungsgutschein der Agentur bekam Frau Kako im Januar d.J. die Chance, in der kaufmännischen Übungsfirma ihre fachlichen Kenntnisse für die deutsche Buchhaltung zu erweitern und praktisch mit den Anwendungsprogrammen Datev und Lexware umzusetzen. Mit großem Engagement und Willen hatte sie die Gesamtzusammenhänge erfasst und umgesetzt. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir sie zum Einlernen von neuen Mitarbeitern in der Abteilung einsetzen. Positiv war die Entwicklung und Veränderung ihres Selbstbewusstseins sowie ihrer Sprachkenntnisse zu beobachten. Es war eine Freude, mit ihr und ihrem Wissensdurst zusammenzuarbeiten. Nach 3-4 Monaten begann Frau Kako ihre Bewerbungsaktivitäten zu starten und hatte innerhalb von drei Wochen bereits zwei Probearbeitsstellen. Nach einer weiteren Probearbeitswoche bei einer renommierten Steuerberaterkanzlei erhielt Frau Kako von dort einen Arbeitsvertrag ab 02. Juli.



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete Frau Lange, Standortleiterin von Heilbronn und Wegbegleiterin von Frau Kako in der kaufmännischen Übungsfirma, diese mit Überreichung des Zertifikats und allen guten Wünschen für die Zukunft!



## Kaufmännische Übungsfirma „Milchparadies Heilbronn“ feiert 7-jähriges Firmenjubiläum

Heilbronn - Am Mittwoch den 07. März 2018 fand in den Räumlichkeiten des Bildungsträgers „Donner + Partner GmbH Bildungszentren“ am Standort Allee die Jubiläumsfeier zum 7-jährigen Bestehen der kaufmännischen Übungsfirma „Milchparadies Heilbronn“ statt.

Die Übungsfirma (Üfa) ermöglicht den Teilnehmern eine kaufmännische Qualifizierung mit dem Ziel, die Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Standortleiterin Petra Lange begrüßte die zahlreichen Gäste, unter denen sich interessierte Arbeitgeber aus der Region, Kooperationspartner und potenzielle zukünftige „Mitarbeiter“ befanden und erklärte: „In sieben Jahren haben 440 Teilnehmer erfolgreich die Möglichkeit wahrgenommen, kaufmännische Kenntnisse anhand moderner Buchhaltungs- und Warenwirtschaftsprogramme neu zu erlernen bzw. wiederaufzufrischen.“

Die „Mitarbeiter“ präsentierten ihre Abteilungen und die geladenen Gäste konnten den virtuellen Arbeitsablauf miterleben und mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen. Unter der Schirmherrschaft des Deutschen ÜbungsfirmenRinges bilden bis zu 5000 internationale Übungsfirmen einen virtuellen Markt und treiben regen Handel untereinander. Unter der Produktpatenschaft von FrieslandCampina Germany GmbH werden im Milchparadies Heilbronn die Prozesse und Abläufe aus der Realwirtschaft in der virtuellen Übungsfirma simuliert und die Teilnehmer erlangen kaufmännische Praxis im Echtbetrieb.





## Fußball WM 2018 in Russland und mindestens 30 Millionen Tipper in Deutschland: 20 davon bei Donner + Partner Bildungszentrum in Pforzheim

*Wetten bildet? – Oder ein Team sieht Rot! (Standort Pforzheim)*

Chefs haben oftmals Ideen. Da bei Donner + Partner Bildungszentren Spontaneität für Leidenschaft steht, kam es, wie es kommen musste. Noch dazu, wenn der Chef Profi- „Kenner“ der Fußballwelt ist.

Vor etwa drei Wochen, kurz vor dem Startschuss zur Fußballweltmeisterschaft 2018, fiel so ganz lapidar nebenbei der Satz: „Wir könnten doch eine kleine Tippgemeinschaft gründen. Selbstverständlich in erster Linie zur Förderung der Team-, Sozial-, Fach-, und Kompetenzfähigkeit. Excel wäre doch dazu geeignet, oder“? Dass am Ende jedoch in erster Linie Belastbarkeit und Ausdauer getestet wird, das wusste zum damaligen Zeitpunkt noch keiner.

Ja, unser Chef in Pforzheim, kennt seine Mitarbeiter. Dass sich diese sofort voller Elan, Tatendrang und Fachwissen ans Werk machen, war ihm klar. Nicht jedoch dem Erbauer der Excel-Datei. Sicherlich, es gibt eine Wett-WM-App. Aber die lässt sich schlecht an die Wand hängen und macht auch nicht so viel Spaß. So nahmen die Dinge ihren Lauf, das Erstellen einer Excel-Datei mit allen Spielen und Punkteregebnissen, sowie Kürzel und Grafiken (siehe Bild).

Wäre es nicht besser, diese quer zu stellen? Oder doch in Hochformat? Sind drei Punkte bei richtigem Ergebnis nicht zu viel? Ausdruck in bunt? Oder doch nur am PC, für jeden zugänglich? Die ersten Besserwisser waren schnell gefunden. Aber siehe Thematik Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit, auch schnell beschlossen. Die Punktevergabe war geregelt, das System definiert, die Sonderwetten erstellt und so manches Highlight eingebaut (ob England wieder im Elfmeterschießen ausscheidet?).

Übrigens, selbstverständlich haben, sie werden es schon geahnt haben, die Kenner der Materie Fußball, sich am meisten vertippt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Favoriten ganz weit hinten, fast wie bei der echten WM und die Geheimtipps im Mittelfeld. Vorne jedoch, da sind die Damen aus dem Pforzheimer Büro, die nach eigener Aussage keinerlei Ahnung vom Fußball haben. Dafür aber Ahnung von Statistik und Wahrscheinlichkeitsberechnung.

Ja, bei Donner + Partner, da arbeiten eben Fachkräfte in allen Ebenen. Wenn sie sich fragen, wer wird denn nun Weltmeister? Das muss noch geklärt werden. Ich rufe mal schnell in unserem Büro an!

Viel Spaß beim Endspiel wünscht G. Land



## Gemeinsamer Neustart

### *SIAM geht am Standort Offenburg in die zweite Runde*

Nach einer ersten Runde mit 8 Teilnehmenden im Jahr 2017 ging im Februar 2018 am Standort Offenburg unser Kurs zur beruflichen Neuorientierung in die zweite Runde. Wieder stellten sich 8 Teilnehmende (4 Herren und 4 Damen, im Alter zwischen 40 und 60 Jahren) der Herausforderung eines beruflichen Neuanfangs. SIAM steht für „*Stabilisierung, Integration, Aktivierung und Motivierung*“. Das Kursangebot richtet sich insbesondere an Menschen, die ihre letzte Tätigkeit aus körperlichen, vor allem aber auch aus psychischen Gründen, nicht mehr ausüben können.

Was unserer Teilnehmenden vor allem verbindet, sind negative Erfahrungen, die sie in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld gemacht haben. Neben den Auswirkungen einer zunehmenden allgemeinen Arbeitsbelastung, die der steigende Konkurrenzdruck zwischen den Unternehmen im Zeitalter der Globalisierung mit sich bringen, sind es häufig aber auch negative zwischenmenschliche Erfahrungen in der Arbeitswelt, die unsere Teilnehmenden bis weit über ihre Belastungsgrenze hinaus strapaziert haben.

Da galt es Umsatzzahlen zu steigern, Fehlerquoten, die ohnehin schon nahe Null lagen noch weiter zu reduzieren, oder nach der Übernahme der Firma durch einen Mitbewerber änderten



sich plötzlich alle Rahmenbedingungen in einer Weise, die mit humanen Arbeitsbedingungen nicht mehr viel gemein hatten. Da gibt es den immer nur fordernden und tadelnden (aber nie lobenden) Vorgesetzten oder auch Konkurrenzdenken und Missgunst unter Kollegen. Die Liste ließe sich mühelos fortsetzen.

Nicht zuletzt können aber auch Schicksalsschläge oder die generelle Überforderung durch unsere immer komplexer werdende Welt dazu führen, dass man einfach nicht mehr „funktionieren“ kann ... oder will.



Hier bietet unser elfmonatiges Angebot SIAM zunächst einmal einen geschützten Rahmen, um zur Ruhe zu kommen, die eigene Situation zu überdenken, sich selbst besser kennen und vielleicht auch wieder ein wenig schätzen zu lernen. Mit umfangreicher Individualdiagnostik (und transparenter Rückmeldung) von Persönlichkeitsmerkmalen, Interessen, Fähigkeiten, Werten und Zielen werden unsere Teilnehmenden bei der Entwicklung einer neuen Lebens- und Berufsperspektive unterstützt. In drei praktischen Phasen können neue Arbeitsfelder erprobt sowie die eigene aktuelle Belastbarkeit erfahren werden. Aktuell haben unsere Teilnehmenden bereits ihr erstes von 3 Praktika abgeschlossen. Erkundet wurden dabei u.a. Tätigkeiten in den Bereichen Pflege und Erziehung, Logistik sowie Beratung & Verkauf.

Wichtig sind uns ein menschlicher und respektvoller Umgang mit den Teilnehmenden in einem entspannten Umfeld sowie das rücksichtsvolle und unterstützende Miteinander unserer Teilnehmenden. Neben den berufsbezogenen Aktivitäten (Bewerbungsmanagement, Praktikumsrecherche, Erweiterung von EDV-Kenntnissen) bleibt auch genügend Raum für die Besprechung psycho-sozialer Themen (z.B. zum Umgang mit Veränderung) sowie der Arbeit an gemeinsamen Projekten (aktuell: Design und Umsetzung einer Sitzgruppe mit Euro-Paletten; Möbel aus Paletten sind wohl gerade im Trend.)

Abgerundet wird das Programm durch freizeitpädagogische Elemente. So führten uns Ausflüge bereits in das Stadtmuseum Offenburg (was interessanter war als es klingen mag) oder auch ins mittelalterliche Gengenbach. In Erinnerung bleibt wohl auch eine Fahrradtour durchs Kinzigtal mit Halt an einer Wassertretstelle und einem gemeinsamen (zweitem) Frühstück an einem Bauernmarkt.

Zum Abschluss einige Stimmen unserer aktuellen Teilnehmenden:

*„Ein etwas anderer Weg, beruflich und privat in die Zukunft zu sehen.“*

*„SIAM finde ich interessant, da ich die Hilfe bekomme, die ich zur Berufsorientierung brauche.“*

*„SIAM ist für mich Selbstverwirklichung.“*

*„Ich finde, SIAM bietet mir Orientierung und Struktur.“*

*„Motivation zum Neuanfang!“*





*„SIAM bietet mir die Möglichkeit, mich zu stabilisieren.“*

### „Aktivcenter“

#### Standort Landshut

Seit 16.01.2017, angesetzt für 2 Jahre, bietet der Standort Landshut das „Aktivcenter“ nach §16 Abs. 1 SGB II i.V. mit §45 SGB III für Teilnehmer an, die vom Jobcenter Landshut Stadt zugewiesen werden.

Die Teilnehmer der Maßnahme „Aktivcenter“ verfügen über vielfältige und schwerwiegende Hemmnisse, die eine Teilnahme an einer beruflichen Qualifizierung bislang nicht erlaubten. Deshalb verfolgen wir zur Zielerreichung folgende Teilschritte:

-  Persönliche Stabilisierung des Teilnehmers
-  Erhöhung von Motivation, Schlüsselqualifikationen und sozialen Kompetenzen
-  Berufliche Orientierung
-  Übergang in Qualifizierungsangebote oder Ausbildung.

Zur Erreichung dieser Ziele ist eine Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern erforderlich. Hierzu zählen neben dem Bedarfsträger die Unternehmen auf dem regionalen Arbeitsmarkt, soziale Einrichtungen, psychotherapeutische Einrichtungen und ggf. das soziale Umfeld.

Wir legen bei unserer Maßnahme Wert darauf, dass sich die Teilnehmer wohl und angenommen fühlen. Dies gelingt uns dank der täglichen intensiven Bemühungen aller festangestellten und freiberuflichen Dozenten. Eines der wöchentlichen „Highlights“ ist das gemeinsame Frühstück, das immer freitags stattfindet. Neben dem Aspekt der „Gesunden Ernährung“ dient das Frühstück der Festigung der sozialen Kontakte in der Gruppe und zu den Lehrkräften/Betreuern. Wir verbuchen es als einen ersten Erfolg, wenn wir bei den Teilnehmern wieder eine positivere Lebenseinstellung bewirken können.

Seit Beginn der Maßnahme haben mittlerweile 122 Teilnehmer die Maßnahme besucht. Die individuelle Zuweisungsdauer erstreckt sich von 6 bis 9 Monate. Besonders erfreulich ist, dass wir bisher insgesamt **23 Teilnehmer** in eine **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung** vermitteln konnten. Zur Stabilisierung dieses Erfolgs begleiten und unterstützen wir die Teilnehmer je nach Bedarf noch bis zu einem halben Jahr.



Durchführungsort:

84034 Landshut, Johannisstr. 24



## Das Berufsvorbereitungsjahr 2017 / 2018

### *Berufsschule Deggendorf BVJ/K*

Anfangs war in der BVJ-Klasse eine rege Fluktuation an Schülern und Schülerinnen. Innerhalb kurzer Zeit stabilisierte es sich jedoch und wir konnten 15 Schüler und eine Schülerin effektiv betreuen. Ziel dieser ESF-Maßnahme (Träger: Landratsamt Deggendorf) ist die Berufsintegration junger Menschen, die noch keine Ausbildungsstelle oder eine Arbeit gefunden haben, aber dennoch berufsschulpflichtig sind. Diese sollen mit Hilfe einer sozialpädagogischen Betreuung in ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis gebracht werden. Praktika stellen hier eine unerlässliche Basis dafür dar. Diese Aufgabe führte eine Sozialpädagogin von Donner + Partner in Deggendorf mit 20 Std/Woche aus.

Montagvormittags wurde sozialpädagogische Betreuung vor Ort an der Berufsschule angeboten (Einzelgespräche, Einzelcoachings, Gespräche mit Lehrern und Schülern, Krisenintervention usw.) und mittwochnachmittags waren die Jugendlichen bei uns vor Ort in einem unserer EDV-Räume (Sprachförderung, Bewerbungcoachings, Informationen/Beratung alles rund um das Thema „Ausbildung und Arbeit“, Sozialkompetenztrainings, Gruppengespräche).

Zwischen den Schülern und Schülerinnen und Donner + Partner entstand relativ schnell ein sehr gutes Vertrauensverhältnis, das für ein erfolgreich verlaufendes Schuljahr die beste Grundlage ist. Der Großteil der Schüler zeigte sich sehr motiviert und arbeitete bei der Ausbildungssuche intensiv mit. Hervorzuheben ist unsere jahrelange gute Zusammenarbeit mit den Firmen, ohne die eine Integration am Arbeits- und Ausbildungsmarkt nicht erfolgen könnte.

Von insgesamt 16 Schülern haben:

8 Schüler einen Ausbildungsplatz und 2 Schüler einen Arbeitsplatz gefunden. 1 Schüler hatte bereits einen Ausbildungsvertrag unterschrieben, leider wurde der Vertrag im Juni 2018 dann aufgelöst. 3 Schüler mit einem afghanischen Flüchtlingshintergrund haben auf ihren Antrag auf Asyl, einen Ablehnungsbescheid bekommen, daher dürfen sie vom Gesetz her keine Ausbildung beginnen. Sehr schade, weil 2 von ihnen eine Übernahme in einem Ausbildungsbetrieb zugesagt bekamen, aber wegen des Ablehnungsbescheides nicht antreten durften. Sie dürfen aber arbeiten, z.B. als Helfer. 1 Schüler ist in ein anderes Bundesland umgezogen und die einzige Schülerin wird ab September 2018 die BRK Altenpflegehilfe-Schule in Plattling besuchen.

Es war ein sehr interessantes, spannendes und produktives Schuljahr mit dem BVJ/K in Deggendorf. Die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und Schülerinnen und Donner + Partner war geprägt durch Wertschätzung, Verständnis und Vertrauen.

Tuba Pfeilschifter; Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Donner + Partner GmbH, Deggendorf



## Region Sachsen

---

### **Donner + Partner Sachsen als Kooperationspartner im Modellprojekt „TANDEM“**

*Newsletter 2018/04 des VSBI e.V. (Verband Sächsischer Bildungsinstitute)*



#### **Ausgangssituation**

Der sächsische Arbeitsmarkt in Dresden sendet nach wie vor für alle Arbeitsuchenden positive Signale aus. Langzeitarbeitslose, die sich seit Jahren im Leistungsbezug befinden, haben zumeist geringe Chancen, an diesen wirtschaftlichen Erfolgen zu partizipieren. Aufgrund vielfältiger persönlicher Defizite können sie sich nur bedingt den Anforderungen von Gesellschaft, Familie und Arbeitswelt stellen. Oft übernehmen die Kinder Lebenshaltung und Verhaltensweisen der Eltern. Negativen Entwicklungstendenzen gilt es zu begegnen, um Benachteiligungen dieser Kinder und Jugendlichen entgegenzuwirken und ihnen Zukunftschancen zu eröffnen.

In einer umfangreichen Kooperation finden sich hier das Jobcenter Dresden und das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden zusammen.

Diese zwei Instanzen führen mit Donner + Partner GmbH Sachsen, Transfer GmbH & Co KG und Outlaw gGmbH das Modellprojekt TANDEM, mit der gleichnamigen Richtlinie, mit einer Laufzeit von drei Jahren durch.

#### **Unterstützung durch das Beratungsteam**

Das Angebot von Donner + Partner GmbH Sachsen richtet sich an Bedarfsgemeinschaften. Durch unser interdisziplinäres Beratungsteam aus Sozialpädagogen und Psychologen liegt das besondere Augenmerk sowohl auf individuellen Ressourcen der einzelnen Familienmitglieder als auch auf Vermittlungshemmnissen der Eltern (z.B. gesundheitliche/psychische Einschränkungen).

Das Team von Donner + Partner arbeitet in Ergänzung zu den Regelleistungen, sodass eine niederschwellige Beratung und Lotsenfunktion zur persönlichen Begleitung zu Institutionen oder Beratungsstellen umgesetzt wird.

#### **Unsere Erfahrungen einbringen**

Als Kooperationspartner in TANDEM mit Sozialraumorientierung sind wir in der Betreuung und Förderung benachteiligter Menschen mit unterschiedlichsten Problemkomplexen tätig.

In diversen Projektkontexten und Angeboten stellen wir unsere Kompetenz und unser Engagement regelmäßig unter Beweis.



Das Projekt TANDEM bietet themenorientierte Angebote für die Kinder/Jugendlichen, die Eltern und die ganze Familie an. Die Umsetzung erfolgt in individuellen Einzel- wie auch Gruppenangeboten.

**Angebot:**

- Wir stabilisieren Einzelne und die Familie
- Wir fördern die Beschäftigungsfähigkeit
- Wir überwinden Benachteiligungen
- Wir beraten zu Ämtern und Betreuungsstellen

**Ziel:**

- Gleichberechtigte Teilhabe in vielen Lebensbereichen
- Familiäre, soziale und schulische Konflikte abbauen
- Berufliche Perspektiven erarbeiten

**Projektteam Donner + Partner**

Marco Neumann	Projektleiter (zertifizierter Personal und Business Coach/ Betriebswirt/ spezialisiert auf Arbeitsmarktintegration)
Sergej Tolusso	sozialpädagogische Fachkraft M.A. (FH Potsdam, Schwerpunkt ist sozialpädagogische Betreuung der Bedarfsgemeinschaften)
Ingolf Gutte	Diplom-Psychologe (klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie)

### Nachwuchstalente bei Donner + Partner

Wir, insgesamt mittlerweile 11 Auszubildende als Kauffrau / man für Büromanagement an unterschiedlichen Standorten und in verschiedenen Lehrjahren tätig, wollen uns gerne auch vorstellen. Wir empfinden unsere Tätigkeit bei Donner + Partner als wichtiger Aufbau für das weitere Wachstum. Wir haben die Chance bekommen, Dank Frau Klopfer (EDV-Abteilung Waiblingen) die Festplatten Ilias und Office 365 mit einer eigenen „Azubi-Gruppe“ zu eröffnen und die Ersten zu sein, die einen Beitrag erstellen. Deshalb zunächst einmal zu uns persönlich:

#### Dawina Kovacevic, 21 Jahre



#### „Ein Donner Kind“

Zuerst habe ich meine Wirtschaftsschule bei Donner + Kern erfolgreich absolviert. Weil mich sowohl die Schule als auch die Leute um mich herum begeistert haben, wollte ich nicht weg und habe deshalb eine Ausbildung bei Donner + Partner in Backnang angefangen. Aktuell stehe ich kurz vor meinen Prüfungen und bin im 3. Lehrjahr. Ich habe in den insgesamt mittlerweile 5 Jahren bei der Donner Firma sehr viel Neues dazu gelernt und einige tolle Menschen kennen gelernt. Gerne würde ich auch weiterhin bei Donner + Partner bleiben, um aller Ehre Stand zu halten und meine Kollegen mit meiner tagtäglich guten Laune weiterhin unterstützen.

#### Wael Elewi, 28 Jahre



#### „Vom Teilnehmer zur Bürokraft“

Ich komme aus Syrien und bin 28. Ich bin seit 2015 in Deutschland, als Erstes habe ich Deutsch bei Donner + Partner in Backnang gelernt. Der Sprachkurs hat ca. 1 Jahr lang gedauert, gleichzeitig habe ich einen WFF (Work + Fun and Future) Kurs absolviert, bei dem ich anschließend ein Praktikum ebenfalls in Backnang in der Verwaltung gemacht habe. Dadurch bekam ich die Ausbildungsstelle und bin aktuell im 2. Lehrjahr tätig. Mein Berufsfeld bereitet mir große Freude und durch meine arabische Muttersprache bin ich eine große Stütze für alle Teilnehmer, die Deutsch erlernen möchten und bei der Anmeldung Übersetzung brauchen.



Mary Alkes Youssef, 21 Jahre



**„Die Dolmetscherin“**

Ich bin im zweiten Lehrjahr und arbeite am Standort Radolfzell am Bodensee. Ich wurde durch eine sehr gute Freundin, die nun auch meine Ausbilderin ist, Frau Khmis, auf Donner + Partner aufmerksam gemacht. Aufgrund der Ausbildung habe ich viele Erfahrungen im Bereich Büro und Kommunikation sammeln können. Mein schönstes Erlebnis bei Donner + Partner war die Möglichkeit zu bekommen, alle anderen Auszubildenden kennenzulernen und meine Erfahrungen mit diesen auszutauschen. Was ich auch super und motivierend finde, ist uns Azubis als „Nachwuchstalente“ zu betiteln. Auch eine super Sache ist, dass ich mittlerweile für alle Standorte Mitte-Süd die Stütze beim Dolmetschen bin, da ich die arabische Sprache in Wort und Schrift sehr gut beherrsche.

Mohamed Abormaih , 25 Jahre



**„Der gute Laune Macher“**

Ich komme aus Syrien und bin seit Ende 2014 in Deutschland. Das Jobcenter hat mich zufällig zu Donner + Partner nach Backnang geschickt um Deutsch zu lernen. Parallel habe ich die Maßnahme „WFF“ besucht und mich dadurch um ein EQJ Praktikum als Kaufmann für Büromanagement beworben. Aktuell bin ich im 1. Lehrjahr. Mein Beruf macht mir sehr viel Spaß, vor allem, weil ich für jeden Spaß zu haben bin. Ich bin sehr zufrieden mit dem Team in Backnang, da wir wie eine Familie sind.



Oguzhan Kasikci



### **Ein Traum wird wahr**

Ich beendete mein Berufskolleg 1 in Göppingen und wollte unbedingt eine Ausbildung starten. Aufgrund meiner späten Entscheidung hat das mit dem Ausbildungsplatz doch nicht direkt geklappt. Doch aufgeben wollte ich nie. Als Teilnehmer des „Jugend aktiv“ Kurses in Göppingen habe ich mich weiterhin bemüht, eine Ausbildung als Informatiker zu starten. Alle Praktika, die ich absolviert habe, waren zwar lehrreich, jedoch hat mir eine gewisse „Persönlichkeit“ oder eher „Menschlichkeit“ gefehlt. Ich habe immer einen sehr großen Wert auf Kommunikation gelegt und diesen Wert konnte ich bis dahin nicht ganz finden. Mein Dozent brachte mich auf die Idee, mich einfach mal in der EDV bei Donner + Partner zu bewerben und dort ein Praktikum zu absolvieren. Nach meiner ersten Erfahrung in der EDV bei Donner + Partner wollte ich jedes meiner verbliebenen Praktika auch dort verbringen, da es enorm viel Spaß gemacht hat und ich bis dato keinem freundlicheren und hilfsbereiterem EDV Team begegnen durfte. Nun beginne ich meine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration bei D + P und ich liebe es. Ich kann meine fachliche Kompetenz enorm verbessern und habe zeitgleich ein tolles EDV Team, das mich super unterstützt und mit dem ich auch mal sehr viel Spaß haben und viel lachen kann und werde. Ich danke Donner + Partner für diese riesige Chance und werde mein Bestes geben.

Isabell Kitzberger, 20 Jahre



### **„Die Allrounderin“**

Ich bin ein 97er Kind und Auszubildende im 1. Lehrjahr in Stuttgart. Zu meinen Lieblingsfreizeitaktivitäten zählen das Reisen, Filme und Serien schauen und Zeit mit meinen Freunden und Familie zu verbringen. Faktoren wie unter anderem die harmonische und humorvolle Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen oder auch die Dankbarkeit der Teilnehmer in manchen Situationen, tragen dazu bei, dass mir die Arbeit bei Donner + Partner viel Spaß und Freude bereitet und ich sehr glücklich bin hier zu sein. 😊

Anisa Barini, 22 Jahre



**„Vom Küken zur Studentin“**

Seit Juni 2016 unterstütze ich das Team in Heilbronn. Zurzeit befinde ich mich im zweiten und letzten Ausbildungslehrjahr, da ich die Chance erhalten habe, meine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement zu verkürzen. Durch eine gute Freundin, Frau Gider, habe ich mich bei Donner + Partner beworben und kann heute sagen, dass das die richtige Entscheidung war. Ich habe gelernt wie wichtig es ist im Team zu arbeiten und freue mich täglich auf meine „Bürofamilie“. Schön ist für mich bei Donner + Partner zu erleben, wie sehr ich unterstützt werde, um meine beruflichen Träume zu erfüllen.

Durch Donner + Partner habe ich, nach der bestandenen Abschlussprüfung, die Möglichkeit ein BA-Studium zu absolvieren. Vielen Dank an alle die mich unterstützt haben und noch unterstützten werden.

Jeton Berisha, 18 Jahre



**„Donner + Partner Küken“**

Ich befinde mich momentan im zweiten Ausbildungsjahr als Kaufmann für Büromanagement bei Donner + Partner in Sindelfingen. Durch die Jobbörse der Arbeitsagentur wurde ich auf die Ausbildungsstelle von Donner + Partner aufmerksam. Ich habe mich für die Ausbildung beworben und wurde zu einem Vorpraktikum eingeladen. Nach der Praktikumszeit wurde mir bewusst, dass ich diesen Beruf ausüben möchte und habe dann schließlich im September 2016 meine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement begonnen. Mein Aufgabengebiet ist sehr umfangreich, unterschiedlich, stets interessant und lehrreich aufgebaut.



Nikoleta Djurkovic, 21 Jahre



„Serbien meets Deutschland“,

kleine Schritte zum Erreichen eines großen Ziels.

Ich komme aus Serbien, bin 21 Jahre alt und seit 2014 in Deutschland. Zuerst war ich in der Sprachschule „Henke Schulungen gGmbH“ wo ich einen intensiven Sprachkurs besucht habe. Danach bin ich zu Donner + Partner Backnang über das Jobcenter gekommen, um eine Maßnahme zur beruflichen/sprachlichen Förderung für Jugendliche (WFF Kurs) zu absolvieren. Über diese Maßnahme habe ich das Praktikum am Standort Backnang gemacht. Vorher habe ich eine Ausbildung in Serbien als Finanzverwalterin angefangen, konnte diese aber wegen mein Umzug nach Deutschland nicht beenden. Aktuell bin ich im zweiten Lehrjahr und bin am Standort Waiblingen beschäftigt. Die Arbeit mit Menschen verschiedener Nationalitäten macht mir Spaß, weil ich mich in die Situation von Teilnehmern gut reinversetzen kann, da ich auch aus einer anderen Kultur bzw. aus einem anderen Land komme und kann meine Sprachkenntnisse gut einbringen. Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne bei Donner und Partner als ausgebildete Kauffrau für Büromanagement in der Abteilung Sekretariat, Seminarmanagement oder Empfang arbeiten.

Annamaria Salvati, 26 Jahre



„Dolce Vita“,

von Italien nach Deutschland.

Ich bin 26 Jahre alt, komme ursprünglich aus Rom (Italien) und lebe seit 2015 in Deutschland.

Ich kam zu Donner + Partner über die Agentur für Arbeit und machte ein kurzes Praktikum in der Abteilung für kaufmännische Umschulungen in Waiblingen, wo ich heute meine Ausbildung absolviere. Aktuell bin ich im 3. Lehrjahr und stehe kurz vor meiner mündlichen Prüfung.

Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß, da ich viele neue Tätigkeiten und tolle Menschen kennengelernt habe.

Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne in der Abteilung kaufmännische Umschulungen weiterarbeiten.



Andre Schubert, 24 Jahre

### „Vom Teilnehmer zum Azubi“

Nach Abschluss der Fachhochschulreife und darauffolgender fehlgeschlagener Bewerbungen wurde ich nach einem Gespräch mit der Agentur für Arbeit auf eigenen Wunsch zu Donner + Partner in die BvB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) in Wertheim zugewiesen. Trotz der sehr guten Unterstützung der Dozenten und der Sozialpädagogin habe ich viele Absagen erhalten, bis mir ein Praktikum bei Donner + Partner Tauberbischofsheim als Kaufmann für Büromanagement angeboten wurde. Da zu diesem Zeitpunkt die Überlegung von der Regionalleiterin Frau Schmidt-Gerl anstand, einen Auszubildenden für das kommende Jahr einzustellen, hat mein Bildungsbegleiter eine Empfehlung für mich ausgesprochen. Nach dem Praktikum hat es nicht lange gedauert bis ich einen Anruf von Frau Schmidt-Gerl erhalten habe, mit der Zusage die Ausbildungsstelle zum Kaufmann für Büromanagement am 01.09.2016 in Tauberbischofsheim zu beginnen. In meinen bislang 2 Ausbildungsjahren durfte ich viele verschiedene Kollegen und Kolleginnen kennenlernen, von den Mitarbeitern an den regionalen Standorten über die Damen und dem Herrn aus der Buchhaltung bis hin zu den Geschäftsführern. Im Austausch mit Klassenkameraden weiß ich, dass nicht in jedem Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit besteht, verschiedene Bereiche der Firma zu besuchen und eine Vielfalt an Mitarbeitern kennenzulernen.



## Jubilare

---

Unser ganz besonderer Gruß gilt den Jubilarinnen und Jubilaren, die uns nun schon seit vielen Jahren die Treue halten.

Wir gratulieren

**den Jungen Wilden zu 10 Jahren:** Birgit Ander, Heilbronn  
Nicole Willim, Waiblingen  
Dietmar Wilhelm, Sigmaringen  
Monika Lemp, Wiesbaden

**den Ausgebufften zu 20 Jahren:** Uwe Krisch, Waiblingen  
Petra Rothenburger, Heilbronn

Für Ihre langjährige, engagierte und loyale Mitarbeit bedanken wir uns sehr herzlich und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft mit Ihnen.



## Personelle Veränderungen

---

### „Neue Aufgaben in unserem Unternehmen“

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder engagierte und tatkräftige MitarbeiterInnen gefunden haben, die in Leitungsfunktion Verantwortung übernommen haben.

In den einzelnen Regionen wünschen wir unseren Kollegen und Kolleginnen viel Erfolg.

#### **Baden-Württemberg Region Nord:**

Dr. Christoph Diedrichs, Standortleiter Freiburg

Michael Krauss, Standortleiter Karlsruhe

Thomas Anhalt, Standortleiter Weinheim/Heidelberg

#### **Baden-Württemberg Region Ost:**

Jürgen Zeyer, Standortleiter Heidenheim

Adrien Barsacq, Standortleiter Ulm

Marius Anciu, Standortverantwortlicher Schwäbisch Gmünd

#### **Baden-Württemberg Region Mitte/Süd:**

Selina Dissarz, Gebietsleiterin Oberschwaben

Daniela Wettach (Regionalleitung Süd), zusätzlich Standortleiterin Villingen

#### **Sachsen:**

Marco Neumann, Vertriebsleiter Sachsen

Gabriela Gneuß, Standortleiterin Berlin

#### **Rheinlandpfalz/Hessen:**

Horst Armbruster, Standortverantwortlicher Bad Kreuznach

Sabrina Weller, Standortverantwortliche Bad Kreuznach

Carmen Leitsch-Jung, Fachbereichsleitung FbW Bad Kreuznach

Marcus Brunner, Fachbereichsleitung Integrationsmaßnahmen Bad Kreuznach

Joachim Salzbrunn, Standortverantwortlicher Darmstadt



## Vertriebsteam Deutschland

---

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

vielen Dank für die interessanten Artikel aus Ihren Niederlassungen.

Die nächste Ausgabe des Newsletters wird im **Dezember 2018** erscheinen.

Wir freuen uns auf Ihre guten Neuigkeiten und wichtigen Beiträge.

Schicken Sie diese bitte an [marino.wn@donner-partner.de](mailto:marino.wn@donner-partner.de)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit  
und einen erholsamen Urlaub!



Ihr Vertriebsteam Deutschland

Jean-Michel Prothmann

Sarah Marino